

# BOUNDARYLESS HOSPITAL

# digilog:

Foto: blackboard/stock.adobe.com

## Status Quo

Die demografische Entwicklung in metropolfernen Regionen Brandenburgs lässt sich einfach zusammenfassen: Die Menschen und ihre Ärzte werden weniger und die Gemeinden altern mit denen, die bleiben. Das wachsende Gefälle zwischen moderner Hochleistungsmedizin in der Stadt und dem Landarzt verstärkt die demografischen Effekte und führt dazu, dass sich – trotz des steigenden Bedarfs des Einzelnen – die gewachsenen Versorgungsstrukturen in der Fläche mehr und mehr auflösen.

## Methodik

In dem Projekt digilog wurde eine Versorgungsstruktur entwickelt und umgesetzt, in der ein eHealth-Center die bindende Klammer über eine den skizzierten Anforderungen gerecht werdende Flächenversorgung bildet. Das eHealth-Center bringt Hochleistungsmedizin eines zunehmend außerhalb seiner Mauern wirkenden Krankenhauses (boundaryless hospital) über ein Netz von Hausärzten sowie digitale und analoge Begleiter (vom digitalen Monitoring bis zur Schwester Agnes Zwei) bis zu dem einzelnen Bürger nach Hause.

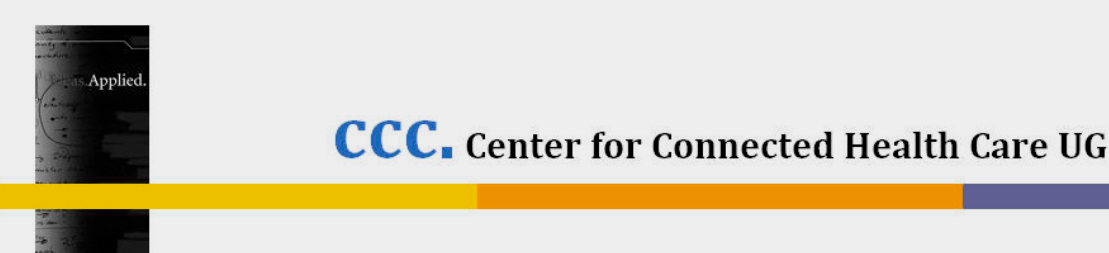
## Ergebnisse

Ein eHealth-Center als reines Monitoring-Center ist weder wirtschaftlich noch wirksam. Kern einer solchen Einrichtung muss vielmehr die Vernetzung und Disseminierung von bislang zentral vorgehaltenen Versorgungsleistungen in der Fläche sein. Durch die gebotenen digitalen Kommunikationsmittel können Versorgungsadministration, Versorgungssteuerung und Versorgungsdurchführung an unterschiedlichen Stellen erfolgen und doch gleichzeitig einheitlichen, modernen Versorgungsstandards folgen.



**DIGITALE UND ANALOGE BEGLEITER  
FÜR EINE ALTERNDE GESELLSCHAFT**

digilog



CCC. Center for Connected Health Care UG

e-mail: [ccc@connectedhealth.com.de](mailto:ccc@connectedhealth.com.de)  
Fontanestadt Neuruppin, Brandenburg, Germany